



Freue dich und sei  
fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme  
und will bei dir wohnen,  
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Monatsspruch DEZEMBER 2021

## Haus-Andacht

### 4. Adventssonntag – 2021

#### Die Andacht

„Morgen, Kinder, wird's was geben! Morgen werden wir uns freuen!“ – Sie kennen sicher dieses Lied noch aus den Kindertagen. Im Jahr 1795 soll es von Karl Friedrich Splittegarb (1753-1802) in der 2. Auflage der *Lieder zur Bildung des Herzens* in der Nähe von Lauban in der Oberlausitz zum ersten Mal veröffentlicht worden sein.

Die Vorfreude auf das Kommen Gottes in die Welt ist am 4. Adventssonntag im Blick.

In wenigen Tagen schon wird es so weit sein. Die Stuben sind geschmückt. Der Weihnachtsbaum glänzt im Kerzenschein. Und wir singen die bekannten Lieder aus den Kindertagen und aus dem Gesangbuch. Auch 2021 wird Freude sein.

#### Votum

Eine\*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine\*r: Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

## Wochenspruch

Freuet euch in dem Herrn allewege,  
und abermals sage ich:  
Freuet euch! Der Herr ist nahe!  
(Phil.4,4.5b)

## Tagesgebet

Gott, ich komme, um Ruhe zu haben  
und deine Nähe zu spüren.  
Ich frage nach Zukunft für mich  
und unser Leben miteinander.  
Darum will ich mich aufmachen und  
dich in Bethlehem suchen.  
Noch ist Advent,  
noch werden Schwerter geschmiedet.  
Noch ist es dunkel über denen, die in Angst sind.  
Noch ist es still im Stall.  
Noch sind die Hirten auf dem Felde.  
Noch hat Maria nicht geboren.  
Noch sitzen wir am Tisch der Sehnsucht und  
rufen:  
Herr, komm bald!  
Amen.

## Psalm

*Das Klagelied eines Menschen,  
der seine Verzweiflung dem Herrn klagt:*

Höre meinen Hilfescrei, Herr,  
denn ich bin in großer Not.  
Verbirg dich nicht vor mir!  
Höre mich und hilf mir schnell!  
Mein Leben verflüchtigt sich wie Rauch,  
mein ganzer Körper glüht, von Fieber geschüttelt.  
Meine Kraft vertrocknet wie abgemähtes Gras,  
selbst der Hunger ist mir vergangen.  
Mir bleibt nichts als endloses Stöhnen.  
Tiefe Verzweiflung raubt mir den Schlaf;  
ich fühle mich wie ein einsamer Vogel auf dem  
Dach.  
Tag für Tag beschimpfen mich meine Feinde,  
und wen sie verfluchen wollen,  
dem wünschen sie mein Schicksal herbei.  
Mein Leben gleicht einem Schatten,  
der am Abend in der Dunkelheit verschwindet.  
Du aber, Herr, regierst für alle Zeiten;  
von dir wird man erzählen,  
solange es Menschen gibt.  
Du wirst eingreifen und dich über meine Stadt  
erbarmen.  
Ja, der Herr wird das Gebet der Hilflosen hören,

er lässt ihr Flehen nicht außer Acht.  
Mitten im Leben hat Gott meine Kraft gebrochen,  
ich weiß, meine Tage sind schon gezählt.  
Darum flehe ich dich an:  
Mein Gott, lass mich nicht  
jetzt schon sterben!  
(nach Psalm 102)

## Lied der Woche EG 9

Nun jauchzet, all ihr Frommen,  
zu dieser Gnadenzeit,  
weil unser Heil ist kommen,  
der Herr der Herrlichkeit,  
zwar ohne stolze Pracht,  
doch mächtig, zu verheeren  
und gänzlich zu zerstören  
des Teufels Reich und Macht.

Er kommt zu uns geritten  
auf einem Eselein  
und stellt sich in die Mitten  
für uns zum Opfer ein.  
Er bringt kein zeitlich Gut,  
er will allein erwerben  
durch seinen Tod und Sterben,  
was ewig währen tut.

Kein Zepter, keine Krone  
sucht er auf dieser Welt;  
im hohen Himmelsthron  
ist ihm sein Reich bestellt.  
Er will hier seine Macht  
und Majestät verhüllen,  
bis er des Vaters Willen  
im Leiden hat vollbracht.

Ihr Mächtigen auf Erden,  
nehmt diesen König an,  
wollt ihr beraten werden  
und gehn die rechte Bahn,  
die zu dem Himmel führt;  
sonst, wo ihr ihn verachtet  
und nur nach Hoheit trachtet,  
des Höchsten Zorn euch rührt.

Ihr Armen und Elenden  
zu dieser bösen Zeit,  
die ihr an allen Enden  
müßt haben Angst und Leid,  
seid den noch wohlgemut;  
laßt eure Lieder klingen,  
dem König Lob zu singen,  
der ist eu'r höchstes Gut.

Er wird nun bald erscheinen  
in seiner Herrlichkeit  
und all eu'r Klag und Weinen  
verwandeln ganz in Freud.  
Er ists, der helfen kann;  
halt' eure Lampen fertig  
und seid stets sein gewärtig,  
er ist schon auf der Bahn.

### Magnificat – Lobgesang der Maria

Und Maria sprach:  
Meine Seele erhebt den Herrn,  
und mein Geist freut sich Gottes,  
meines Heilandes;  
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd  
angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle  
Kindeskinder.  
Denn er hat große Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.  
Und seine Barmherzigkeit währet für und für  
bei denen, die ihn fürchten.  
Er übt Gewalt mit seinem Arm  
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens  
Sinn.  
Er stößt die Gewaltigen vom Thron  
und erhebt die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllt er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er gedenkt der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf,  
wie er geredet hat zu unsern Vätern,  
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.  
(Lk 1,46b-55)

### Impuls

Bevor Gott Maria „angesehen hat“, war sie offenbar ziemlich am Boden. Wie wundervoll steht ihr ihre Niedrigkeit alles andere als im Wege. Geradezu dort lässt sich Gott herrlich finden. Und so macht sich Maria auf. Sie macht sich auf den Weg. Sie öffnet sich, und sie überlässt sich dem Göttlichen ganz und gar. Und, oh Wunder, allein das erhebt sie in der Tat vollkommen. Voll herrlichem Jubel, in schier grenzenloser Seligkeit sind ihre Tage fortan gesegnet. Ob sich auch mir solch wahrhaftig Erhebendes eröffnet? Was wohl im Grunde ist es, was mir noch im Wege steht? Was macht mich zu Zeiten so niedergeschlagen, dass ich es kaum schaffe, mich aufzuraffen? Was macht mir das Herz schwer, dass

mir der Lobgesang so leicht nicht über die Lippen kommen will? Manchmal graut mir vor mir selbst, ja fürchte ich mich vor Gott.

Dann kann ich kaum noch spüren, dass Gott Barmherzigkeit ist.

Verheißungsvoll lockend wollen mir Marias Worte im Ohr klingen: „Gottes Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten.“

Ich möchte, dir, oh Gott, so gern zutrauen, dass du mein Leben tatsächlich barmherzig anschaut. Tag und Nacht will ich glauben, dass du immer und ewig alles gut machen willst. Du willst gerade da wohnen, wo es überhaupt keine Freude mehr macht zu wohnen. Und du bist es doch auch, der den Menschen das Gesicht zurückgibt, das sie schon lange verloren haben. Lass es mich um Himmelswillen doch einfach wagen, dass ich mich aufraffe und einfach aufmache. Dass ich mich öffne, mich wahrhaftig auf dich einlasse, auf dass noch meine Kindeskinder erzählen mögen vom herrlich jubelnden Lobgesang meines Herzens.

### Beichtgebet

*Neben all dem, was mich so liebenswert sein lässt und mir täglich so gut gelingt bleibt mir bewusst, dass ich immer auch fehlbar bin. Fehlbarkeit, das gehört einfach zu meinem Menschsein dazu. Allein schon, weil meine Möglichkeiten eine natürliche Begrenzung haben. Dieses Bewusstsein hat das Potential, mich vor Hochmut zu bewahren. Und es birgt gleichzeitig die Kraft in mir, mich demütig sein zu lassen vor Gott und all den Menschen neben mir.*

Ewiger Gott, ich sollte dankbar sein, dass du gerade mich berufen hast, in das helle Licht deiner Wahrheit zu treten.

Erneuere mich durch deinen Geist.

Bring zurecht, wo überall ich noch verworren bin. Ich sollte in Verantwortung leben und muss doch einsehen, dass ich zu oft einfach blindlings mitmache, was scheinbar alle tun.

Zeige mir mein Versagen.

Lass mich meine verborgene Sünde erkennen und lege bloß, was ich verheimliche.

Beschäme mich überall dort, wo mich Finsternis umnachtet, damit mir endlich dein heller Schein einleuchtet.

Ewiger Gott, ich berge mich in deine Barmherzigkeit. Du vergibst mir meine Schuld. Hilf, dass ich auch mir selbst vergeben kann. Amen.

## Fürbitte

Herr, mein Gott, trotz all meiner Schuld in dieser Welt beginnst du schon jetzt mit deinem Frieden bei mir. Du lässt nicht nur mir, sondern uns allen Gerechtigkeit zuteil werden. Du bist es auch, der immer wieder unser Leben bewahrt. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wird mir besonders bewusst, dass alles in dieser Welt dermaßen bedroht, zerbrechlich und flüchtig ist. Allein das Wort deiner Verheißung ist es, das ewig beständig bleibt.

Herr, mein Gott, wenn du zu mir in meine Welt kommst, dann geschieht dies in unglaublich wunderbarer Stille. Du kommst nicht mit Gewalt. Du kommst mit einer Liebe, die zu trösten und zu heilen vermag gerade das, was daniederliegt, verzweifelt und zerbrochen ist.

Herr, mein Gott, lass mich nicht blind, taub noch stumm sein für dein Wort. Mach du mich zu einem glühenden Jünger deiner Wiederkunft. Schenke mir blindes Vertrauen in deine Macht, die doch alles überwindet was mich von dir trennen will.

Herr, mein Gott, nimm von mir alles, was mich ängstigt und lähmt, mich auf dein Kommen vorzubereiten. Ich bitte dich, begleite und stütze einen jeden von uns, dass wir einander selbstlos unter die Arme greifen und unseren Weg getrost miteinander gehen.

Herr, mein Gott, erleuchte uns, damit wir uns im Licht deiner Ankunft sehen und wahrhaftig erkennen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

## Lied EG 19

O komm, o komm, du Morgenstern,  
lass uns dich schauen, unsern Herrn.  
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht  
durch deines klaren Lichtes Pracht.  
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.

O komm, du Sohn aus Davids Stamm,  
du Friedensbringer, Osterlamm.  
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei  
und von des Bösen Tyrannei.  
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.

O komm, o Herr, bleib bis ans End,  
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,  
bis dich, wie es dein Wort verheißt,  
der Freien Lied ohn Ende preist.  
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.

## Segen

Dass dir geschehe, was noch nie geschah:  
mit beiden Beinen im Leben stehend  
wird Gott dir Mensch.

Dass dir geschehe, was noch nie geschah:  
Ein neuer Tag bricht an für dich,  
voll von Hoffnung und Zuversicht.

Dass dir geschehe, was noch nie geschah:  
Der Himmel steht dir offen,  
jetzt und heute und für immer.

So segne dich Gott, Immanuel,  
dass du das Unerhörte hören,  
das Unglaubliche glauben  
und in dein Leben einlassen kannst.  
So segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger  
Geist. Amen.

Digital ist die Haus-Andacht abrufbar unter:

[www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de](http://www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de)

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau

Pfarrerin Sigrun Zemmrich (Texte und Liedauswahl)

Superintendentin Antje Pech (Eingangstext und Layout)

Bild Titelseite und Bildrechte: gemeindebrief.de

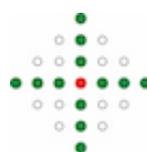
[https://de.wikipedia.org/wiki/Morgen,\\_Kinder,\\_wird's\\_was\\_geben](https://de.wikipedia.org/wiki/Morgen,_Kinder,_wird's_was_geben)

Lieder: Ev. Gesangbuch (EG)

Biblische Texte: Lutherbibel 2017

Texte unter Verwendung von:

Agende für die Evangelische Landeskirche in Baden



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens